



Member`s Letter No 2 - 09

Schöneck, 8. Januar 2009

Liebe Mitglieder, liebe Förderer,

kurz vor den Feiertagen hatte das Generaldirektorat (DG Sanco) der EU-Kommission zum OPEN-HEALTH-FORUM 2008 nach Brüssel geladen. An zwei Tagen wurden zwei Themen behandelt: A) „Die Zukunft der Arbeitenden in der europäischen Gesundheitswirtschaft“ und B) „Die Entwicklung und Durchführung der EU-Gesundheitsstrategie“. Die Ergebnisse gebe ich kurz zusammengefasst wieder:

Zu A):

Betonung von Teamarbeit (Stichwort: Skill-Mix = Kompetenzvermischung); verstärkte Auflösung von „organisatorischen Inseln“ (z.B. Privilegien einzelner Berufe); um eine bessere Effizienz zu erreichen, sollen Neuverteilungen und Umschichtungen von Tätigkeiten vorgenommen werden (z.B. Endoskopien werden von Pflegepersonal durchgeführt); neue Gesundheitsberufe sollen geschaffen werden (z.B. Informationsmanger); verstärkte Normierung, Standardisierung und Analysen; der Patient soll in den Mittelpunkt gestellt werden und nicht die beruflichen Interessen; abschließend wurde auf die Ausbildungsrichtlinie verwiesen, die für die europäische Gesundheitswirtschaft sieben geregelte Berufe (Healthcare professionals) vorsieht.

Alle diese Maßnahmen werden im Grünbuch (Green Paper on the European Workforce for Health) der EU-Kommission gegenwärtig zusammengestellt.

Zu B):

In drei Arbeitsgruppen wurde sich dem Thema unter verschiedenen Ansätzen genähert: Gruppe 2 arbeitete zu „Europa für Patienten“ und dem Schwerpunkt „Patientensicherheit“. Die vorgeschlagene Richtlinie „Patientenrechte im grenzüberschreitenden Gesundheitsbereich“ steht so unter Kritik, dass die geplante Fassung geändert wird. Denkbar ist eine Teilung in „Patientenrechte“, wie es Vertreter von Patientenorganisationen forderten und „Dienstleistungen in der Gesundheitswirtschaft“. Die anwesenden Vertreter der CAM wiesen in mehreren Stellungnahmen auf bereits vorhandene, kostengünstige Naturheilverfahren hin und übergaben dem Vorsitzenden Robert Madellin ein von 12 europäischen Organisationen unterzeichnetes CAM-Manifest, in dem sie auf die besondere Bedeutung der Naturmedizin für Europa verwiesen. Herr Madellin reagierte darauf mit dem Verweis, dass bereits alles geregelt sei und der Rahmen der Evidenz-basierten Medizin (EBM) die Richtung zeige. Er verwies zudem auf die bereits initiierten EBM-Studien zur CAM.

Die in den Pausen geführten Gespräche lassen die zukünftige Entwicklung erahnen: Es soll eine EBM-basierte CAM entwickelt werden, die in „Integrative Medizin-(IM)“ umbenannt wird. Diese IM hat sich vom unbeweisbaren „Ballast“ der traditionellen CAM befreit und wird ausschließlich von akademischen Medizinern als Teil der Gesundheitswirtschaft ausgeübt und erstattet.

Einen guten Start ins neue Jahr,

Nora Laubstein

Association of Natural Medicine in Europe e.V.

Waldstr. 14 D-61137 Schöneck Tel. 0049(0) 6187- 9928121 Fax: 0049(0) 6187-9928074
e-mail: info@anme.info home: www.anme.info

Konto-Nr.: 4201780301 BLZ: 501 900 00 Frankfurter Volksbank e.V.
IBAN: DE 52 501 900 00 420 1780 301 BIC:FFVBDEFF